

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **D. Friedrich Eberhard Boysens Philologische Bibliothek für die niedern Schulen**

**Boysen, Friedrich Eberhard**

**Quedlinburg, 1766**

§. XX

[urn:nbn:de:bsz:31-263854](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263854)

halten muß. Da nun wesentliche, beständige, und eigenthümliche Bestimmungen der Ursprache, Charaktere derselben sind; so ist es ein Charakter der Ursprache, daß dieselbe die Stammwörter aller übrigen menschlichen Sprachen des ganzen Erdbodens enthalten muß.

§. XX.

Die Ursprache ist die allererste menschliche Sprache des ganzen Erdbodens. Die Ursprache ist diejenige Sprache, welche der allererste Mensch des ganzen Erdbodens geredet. Nun ist aber an sich sogleich begreiflich, daß diejenige Sprache, welche der allererste Mensch des ganzen Erdbodens geredet, auch die allererste menschliche Sprache des ganzen Erdbodens seyn müsse. Daher muß die Ursprache die allererste menschliche Sprache des ganzen Erdbodens seyn. Und hieraus folgt unmittelbar, daß keine menschliche Sprache des ganzen Erdbodens möglich sey, welche vor der Ursprache da gewesen wäre. Alle menschliche Sprachen des ganzen Erdbodens also müssen entweder zugleich mit der Ursprache da gewesen, oder erst nach der Ursprache angekommen seyn. Das Erste fällt vermöge derer Gründe weg, die wir oben bengebracht haben. Also sind alle übrige menschliche Sprachen des Erdbodens, erst nach der Ursprache angekommen.

§. XXI.

Die Stammwörter der Ursprache könn-